

Neuaufbau des Krebsregisters Baden-Württemberg Struktur, Aufgaben und erste Zahlen



Nikolaus Becker, Kathrin Bezold
Epidemiologisches Krebsregister
Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 581
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 424220
e-Post: n.becker@dkfz.de

Hintergrund: Krebsregistrierung in Deutschland

Mit der Wiederaufnahme des Registerbetriebs in Baden-Württemberg erreicht die Krebsregistrierung in Deutschland Flächendeckung: alle Bundesländer haben Krebsregister, und alle Krebsregister sind flächendeckend konzipiert.

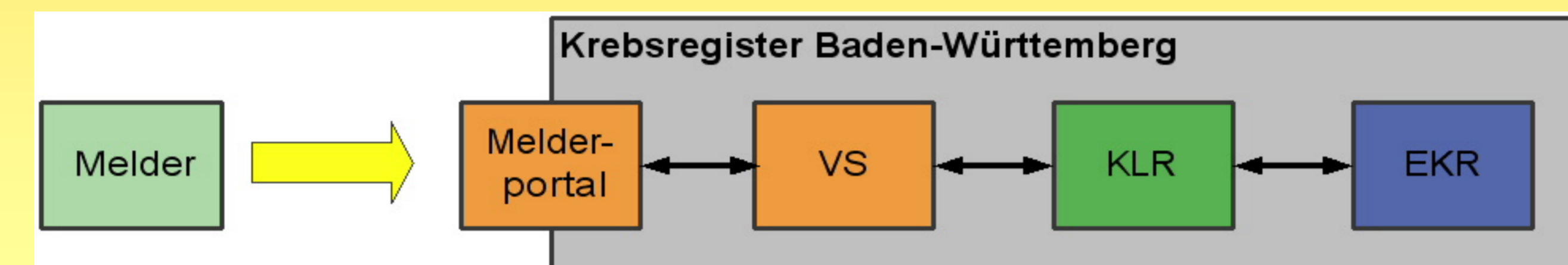


Eckpunkte des neuen Krebsregisters in Baden-Württemberg sind:

- Meldepflicht mit Widerspruchsrecht
- Flächendeckende Registrierung
- Epidemiologische und klinische Tumordokumentation
- Nutzung der Krebsregistrierung zur Qualitätssicherung der onkologischen Versorgung

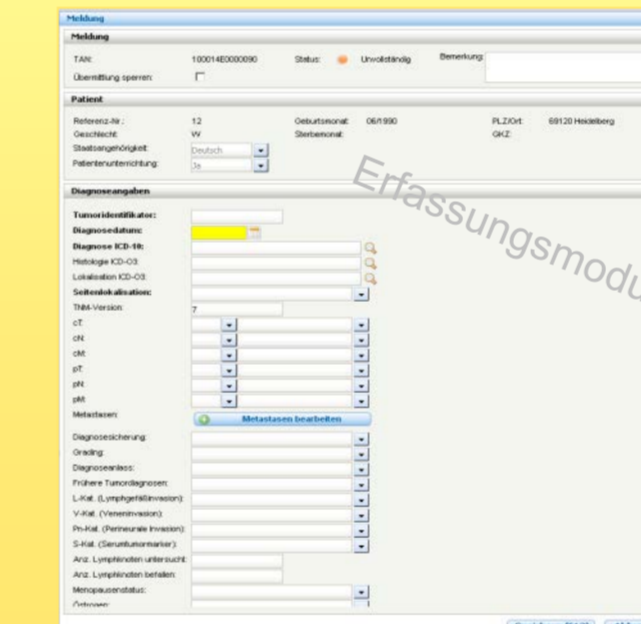
Meldungsbearbeitung

Meldungen werden ausschließlich elektronisch entgegengenommen.



Prinzipien sind

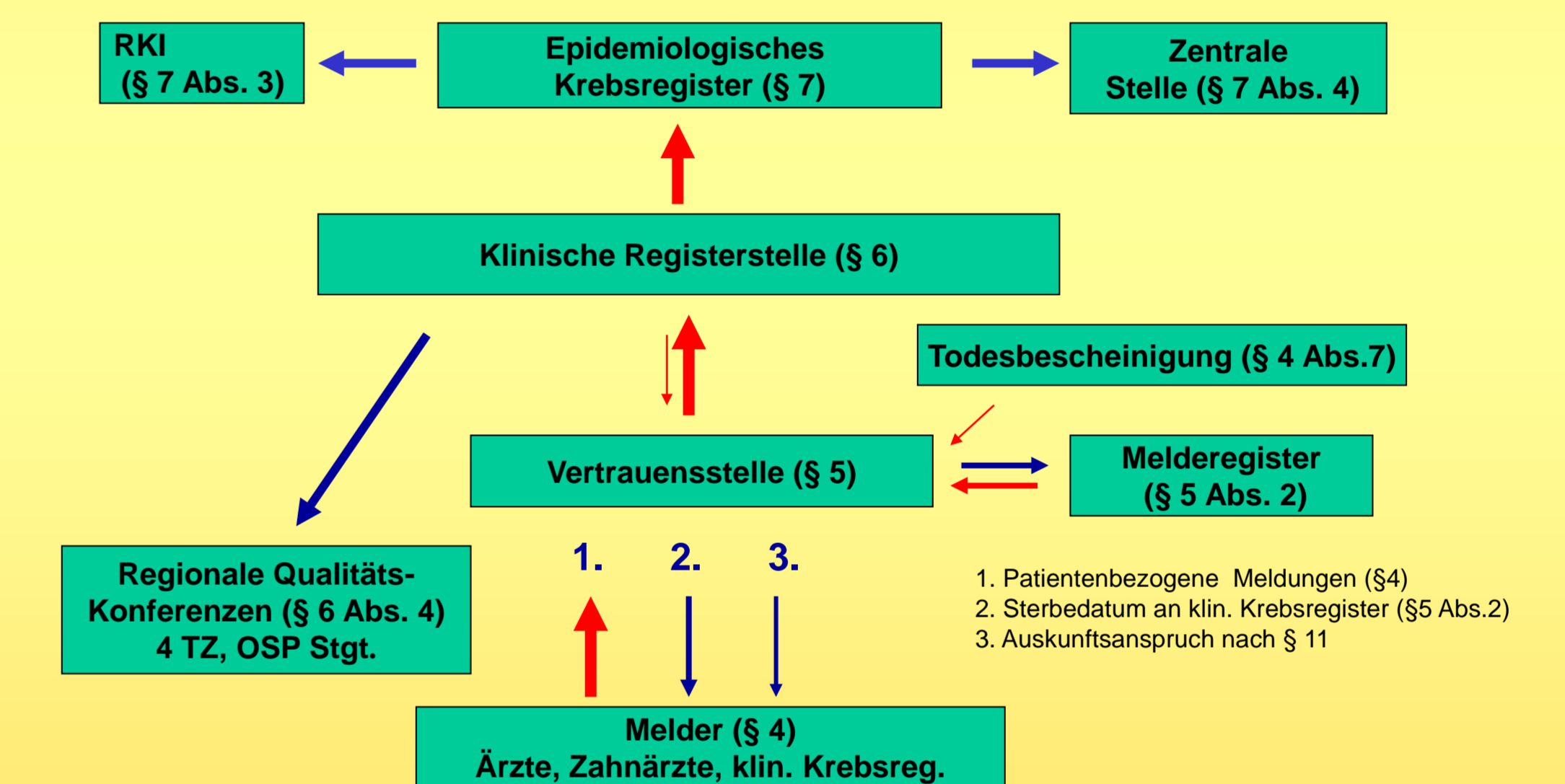
- Abgesicherte Online-Anbindung der Registerteile
- Mehrstufige Abschirmung
- Melderportal/ Erfassungsmodul als Web-Anwendung verfügbar
- Bereitstellung zahlreicher Schnittstellen zur Anbindung von Meldersoftware
 - Nutzer eines Tumordokumentationssystem (KRBW-XML-Schnittstelle)
 - Nutzer einer QS-Anwendung (Krankenhäuser, BQS-GEKID-Schnittstellen)
 - Pathologie-Informationssystem (PAIS-Schnittstelle)
 - Nutzer einer Abrechnungsdatei (niedergelassene Ärzte)
 - Mammographie Screening Einheiten
 - Manuelle Erfassung von Meldungen über das Erfassungsmodul



Vernetzung mit weiteren Datenquellen und Nutzern der Daten

Die Vernetzung mit Meldebehörden und Gesundheitsämtern erlaubt einen regelmäßigen Follow-up. Neu ist auch, dass den Meldern die im Register vorhandenen Daten zu den von ihnen gemeldeten Patienten rückübermittelt werden können.

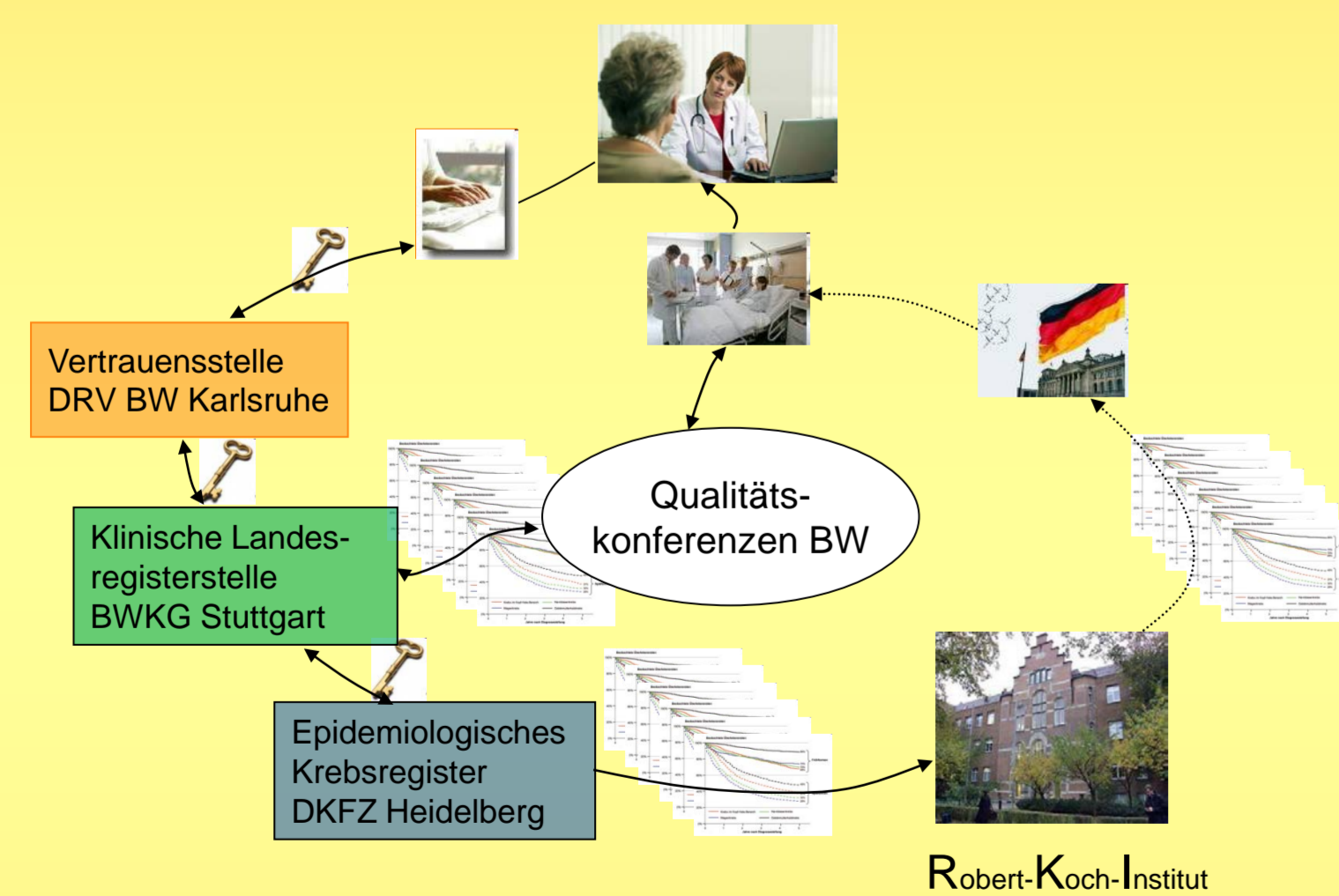
Fünf regionale Qualitätskonferenzen beobachten und bewerten die Versorgungsqualität in den jeweiligen Gebieten.



Außerdem führt das Epidemiologische Krebsregister einen länderübergreifenden Datenaustausch durch.

Organisationsstruktur des Krebsregisters

Das Krebsregister in Baden-Württemberg besteht aus den drei Registerteilen Vertrauensstelle, Klinische Landesregisterstelle und Epidemiologisches Krebsregister. Sie sind an drei unterschiedlichen Trägereinrichtungen angesiedelt.



Die Aufgaben der Registerteile sind:

- Vertrauensstelle (VS)**
(DRV-Deutsche Rentenversicherung)
- Entschlüsselung der Meldungspakete
 - Prüfung der personenbezogenen Daten/Melderdaten
 - Pseudonymisierung

- Klinische Landesregisterstelle (KLR)**
(BWKG-Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V.)
- Entschlüsselung der medizinischen Angaben
 - Prüfung der medizinischen Angaben
 - Record-Linkage und Best-of
 - Regionale Qualitätskonferenzen

- Epidemiologisches Krebsregister (EKR)**
(DKFZ-Deutsches Krebsforschungszentrum)
- Prüfung der Datenqualität
 - Auswertung der Meldungen
 - Bereitstellung von Daten für wissenschaftliche Zwecke

Stufenweiser Aufbau: Meldepflicht für niedergelassene Ärzte ab 1. Oktober 2011

Der Aufbau des Registers erfolgt in zeitlicher Staffelung in 3 Stufen.

1. Seit 01. Januar 2009
Meldepflicht für Tumorzentren + Onkologische Schwerpunkte (22 Melder)
2. Seit 01. Juli 2011
Meldepflicht für Krankenhäuser und pathologische Einrichtungen (ca. 220 potentielle Melder)
3. Ab 01. Oktober 2011
Niedergelassene Ärzte und Zahnärzte (ca. 23.700 potentielle Melder)

Sowohl die initiale Anmeldung als Melder als auch die praktische Durchführung der Meldungen erfolgen über das Melderportal.



- 1) Zugang / Melder ID beantragen: [Zugangsbildschirm beantragen](#)
- 2) Auf dem Postweg erhalten Sie Ihre Melder ID, per Mail einen einmaligen Authentifizierungscode von der Vertrauensstelle. Ebenfalls erhalten sie per Mail einen PIN der Klinischen Landesregisterstelle.
- 3) Mit der Melder ID kann ein Login selbstständig eingerichtet werden: [Benutzer einrichten](#)
- 4) Geben Sie die geforderten Daten ein und richten Sie sich ein persönliches Passwort (min. 8 Zeichen) ein. Zusammen mit dem Authentifizierungscode werden Sie als geprüfter Melder erkannt.
- 5) Sie erhalten per Mail einen einmaligen Aktivierungscode. Folgen Sie nun den Anweisungen in dieser Mail. Beim ersten Login (E-Mail Adresse, Passwort) muss der Aktivierungscode eingegeben werden. Desweiteren müssen Sie die PIN eingeben, die Sie per Mail erhalten haben, um so Zugriff auf die Erfassungsanwendung und das Rückmeldemodul zu erhalten.

Informationen zur initialen Anmeldung als Melder und zur praktischen Durchführung der Meldung finden Sie unter:
- <http://www.krebsregister-bw.de>
- http://www.aerztekammer-bw.de/05/2011_07/krebsregister/index.html

Erste Zahlen

Für die knapp 11 Millionen Einwohner Baden-Württembergs werden nach ersten vorläufigen Schätzungen 46.000 Neuerkrankungsfälle im Jahr erwartet. Die folgenden Tabellen zeigen die bisher gemeldeten Fallzahlen für 2009 (weitgehend abgeschlossen) und 2010 (noch in Bearbeitung).

Abgeschlossene Meldungen aus dem Meldejahr 2009 (Stand 23.09.2011)

Meldejahr 2009	insgesamt	BW	Nicht-BW	GKZ leer
Anzahl Meldungen (KLR)	19.765	17.156	2.538	71
-Diagnosemeldungen	7.686	6.540	1.114	32
-Therapiemeldungen	8.473	7.211	1.230	32
-Verlaufsmeldungen	3.169	3.007	157	5
-Abschlussmeldungen	437	398	37	2

Abgeschlossene Meldungen aus dem Meldejahr 2010 (Stand 23.09.2011)

Meldejahr 2010	insgesamt	BW	Nicht-BW	GKZ leer
Anzahl Meldungen (KLR)	104.085	89.098	14.502	485
-Diagnosemeldungen	34.013	29.034	4.785	194
-Therapiemeldungen	48.132	41.028	6.879	225
-Verlaufsmeldungen	19.303	16.700	2.544	59
-Abschlussmeldungen	2.637	2.336	294	7